

Hortbetreuung für Schulkinder in den Ferien (CDU-Fraktion)

Inhalt der Anfrage:

Die Hortbetreuung für Schulkinder in den Ferien ist für berufstätige Eltern heute unerlässlich. Deshalb fragen wir die Verwaltung:

1. An welchen Schulen und weiteren Standorten ist eine Hortbetreuung für die Schulkinder in den Ferienzeiten sichergestellt bzw. wie viele Plätze stehen in den einzelnen Stadtteilen zur Verfügung?
2. Wie sieht die Verwaltung den Bedarf für eine Ausweitung der Hortbetreuung für Schulkinder in den Ferienzeiten?
3. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um einen bedarfsgerechten Ausbau der Hortbetreuung für Schulkinder in den Ferienzeiten zu erreichen?

Herr Stadtrat Sliwka beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Aus der in Anlage beigefügten Liste geht hervor, an welchen Schulen eine Hortbetreuung vorgehalten wird und mit welcher Platzzahl. Kein Hortangebot gibt es derzeit an der Astrid-Lindgren-Schule, der Diesterwegschule (Ganztagsschule), der Grundschule Sutthausen, der Widukindland-Schule, der Johannisschule, der Overbergschule, der St. Antonius-Schule Voxtrup. Im Rahmen der Hortplatzerweiterung ist zum Sommer an der Heilig-Geist-/Albert-Schweitzer-Schule ein Hort in der Entstehung.

Zu 2:

Die derzeitige Regelung der Hortbetreuung an Schulstandorten oder in Kooperation mit Schulstandorten sieht eine ganztägige Öffnungszeit des Hortes während der schulfreien Zeit und eine Halbtagsöffnung ab 13:00 Uhr in der Schulzeit vor. Daneben haben alle Horte eine Gesamtschließzeit von ca. 25 Tagen im Jahr, da die Mitarbeiter/-innen der unterschiedlichen freien Träger tarifliche Urlaubsansprüche haben und es sinnvollerweise vernünftig ist, diese in den Ferien zu nehmen, da ansonsten Personalüberhänge zu planen wären, die erhebliche kommunale Mehrkosten bedeuten würden. Neben den einzelnen Angeboten der Hortbetreuung an den aufgezeigten Standorten hält die Stadt Osnabrück in den Sommerferien noch einen einrichtungsübergreifenden Hort „Natura“ in Haste vor.

Zu 3:

Hinsichtlich der weiteren Bedarfsanalyse für Hortplätze an den noch nicht versorgten Schulstandorten erfolgt bis zur Sommerpause eine Abfrage. Daneben sieht die Fachverwaltung zunehmend einen Bedarf an Grundschulen für die Kinder, die keinen Hort besuchen und deren Versorgung in der Schulzeit über die Verlässliche Grundschule von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr abgesichert ist. Hier befindet sich die Fachverwaltung in Abstimmung, um im Rahmen des Landesprogramms „Familie hat Zukunft“ an unterschiedlichen Hortstandorten zusätzliche Vormittagsferienprojekte anzubieten. Derartige Angebote neben der Hortbetreuung werden frühestens zu den Herbstferien 2007 erstmalig zusätzlich realisiert werden können.